

Koblenzer Autoren in der ersten Mundart-Anthologie

Katharina Schaaf und Ewald Fischbach sind dabei

„Rond om dä Schängel“, ihr Buch mit Koblenzer Mundart, überreichte Katharina Schaaf in Mainz dem rheinland-pfälzischen Kultusminister Dr. Georg Gölder, anlässlich der Vorstellung der ersten Mundart-Anthologie des Landes.

In dieser „Bestandsaufnahme“ der Nachkriegs-Mundartliteratur ist auch die in Koblenz-Metternich geborene und in Eitelborn lebende Hausfrau und Autorin von „Datt Steckepeerd“ (1973) und von den 1984 erschienenen „Versjer zom Schmunzelne on Nohdenke“ vertreten. Unzählige ihrer Gedichte wurden auch schon in der Rhein-Zeitung veröffentlicht. Ewald Fischbach, Schriftsteller und „Stückeschreiber“ aus Koblenz, ist ebenfalls mit von der Partie. „Mondart-Sorje“ und „Goode ahle Zeit“ (Schaaf) und

„Schreckgespenster“ (Fischbach) sind die Titel.

Ferner repräsentieren Wilhelm Joseph Becker +, Jupp Dommermuth +, Alexander Ilgner +, Willi Lindner +, Josefine Moos +, Peter Preußner + und Karl-Heinz Singer die Mundart der Rhein-Mosel-Stadt.

Das Umland ist mit drei Beiträgen von Manfred Pohlmann aus Bendorf vertreten. Die Mundart-Anthologie wird herausgegeben von Susanne Faschon, Werner Hanfgarn, Hajo Knebel und Dr. Berthold Roland und wurde vom Kultusministerium Rheinland-Pfalz finanziert. Sie erscheint in der Reihe „Literatur aus Rheinland-Pfalz“; voraus gingen Bände mit schöngestiger und sachlicher Literatur.



Katharina Schaaf (links) überreichte dem rheinland-pfälzischen Kultusminister Dr. Georg Gölder (rechts) ein Exemplar ihres Buches „Rond om dä Schängel“. Neben der Mundartdichterin aus Koblenz, ist auch Ewald Fischbach aus der Rhein-Mosel-Stadt (Mitte) in der Mundart-Anthologie vertreten.

Foto: Walter

*in kleinen Barocksaal in Mainz
sehr feierlich am 26.9.86*